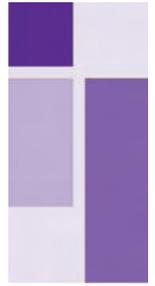




Kirchenbote

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Nürnberg - Fischbach



Nummer 3

April / Mai 2020

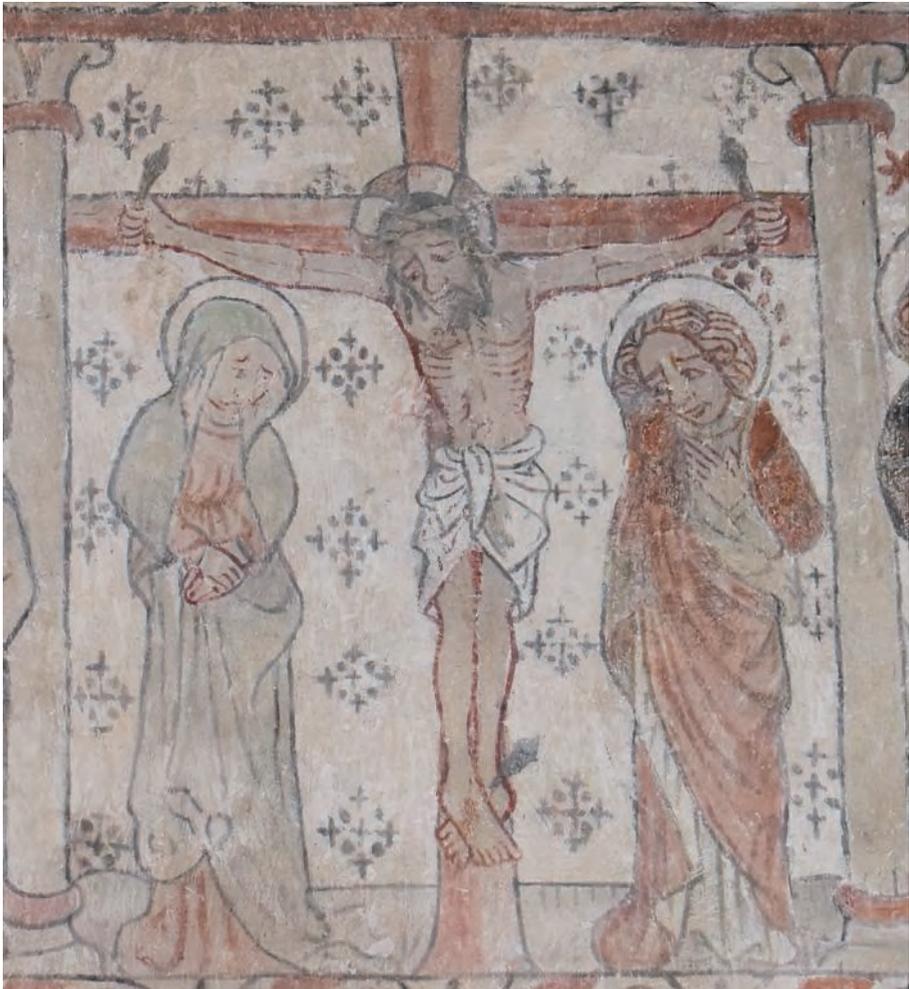


Bild: Privat

Wandmalerei in der mittelalterlichen Kirche von Öja auf Gotland

Evang.-Luth. Pfarramt

Fischbacher Hauptstr. 213

90475 Nürnberg

Di., 14.00 bis 18.00 Uhr

Mi., Do., Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr

☎ 83 01 22 Fax: 83 25 407

E-Mail:

auferstehungskirche.fischbach@elkb.de

Internet: www.fischbach-evangelisch.de**Pfarrer** Johannes Häselbarth

☎ 83 01 22

Pfarramt Hanni Liebel ☎ 83 01 22**Wochenend-Notfallhandy**

☎ 0160 994 121 73

Diakoniestation

Fischbach-Altenfurt-Moorenbrunn

Mo. bis Fr. von 6.30 bis 15.00 Uhr

☎ 300 03 - 160

Bankverbindungen:**Spendenkonto Kirchengemeinde**

Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG

IBAN: DE76 7606 9440 0000 3131 22

BIC: GENODEF1FEC

Spendenkonto Gemeindeverein

Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG

IBAN: DE55 7606 9440 0000 3199 02

BIC: GENODEF1FEC

Aus Datenschutzgründen
wurden die restlichen Daten in der
Internet-Ausgabe
unleserlich gemacht!

Redaktionsschluss für die nächste**Ausgabe:** 05. Mai 2020**Verteilung:** 29. Mai 2020



Angie Pollack

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

der Name Corona tauchte als Bezeichnung für eine ansteckende Virusinfektion erstmals zur Weihnachtszeit 2019 in den Medien auf. Betroffen war ein Gebiet in China rund um die Megacity Wuhan. Weit weg, dachten bestimmt die meisten von uns. Jetzt wissen wir sicher,

dass China – im Zeitalter der Globalisierung – nicht weit weg ist.

Die öffentliche Hand in unserem Land reagiert auf das Virus. Veranstaltungen mit 100 Personen und mehr sind – bis auf weiteres – untersagt. Dazu zählen auch Gottesdienste!

Die Landeskirche hat dazu „Empfehlungen“ ausgegeben denen wir in unserer Gemeinde in vollem Umfang nachkommen werden.

Wichtig für Sie, bis nach Ende der Osterferien werden keine Veranstaltungen, Gruppen oder Kreise in unserem HdB stattfinden.

Wir halten Sie im Internet, bei Facebook und über das Pfarramt auf dem Laufenden.

Bleiben Sie gesund und nehmen Sie Gottes Segen mit in diese neue, nichtgekannte Zeit.

Angie Pollack,
für das Redaktionsteam

Dienste in der Gemeinde	2
Auf ein Wort	4
Kein Ostern wegen Corona?	5
Ostern in Fischbach	7
Konfirmation	8
Frühlingskonzert Kinderchor	10
Unser Kirchenchor wird 75	11
Männertreff	13
Aus den Kirchenbüchern	14
Kinder- und Jugendfreizeit	15
Gottesdienste	16
Die Umweltseite	18
Wohnraum für Alle	19
Kirchgeld 2020	20
Aktuelles aus dem KV	21
Bericht vom Weltgebetstag	22
Gemeindereise nach Irsael	23
Aus dem Kulturkreis	25
Haus für Kinder Fischbach	27
Seniorenachmittag	28
FAM evangelische Jugend	29
Freud und Leid	30
Gemeindetermine	31
Kindergottesdienst	32
Impressum	32

Auf ein Wort

Liebe Fischbacher,

oft stehen auf bildlichen Darstellungen unter dem Kreuz Jesu seine Mutter Maria und sein Lieblingsjünger Johannes, so auch auf der Wandmalerei der mittelalterlichen Kirche von Öja auf Gotland. Da die meisten Menschen nicht lesen und schreiben konnten waren die Bilder in den Kirchen besonders wichtig. Sie haben die biblischen Geschichten erzählt und zum Ausdruck gebracht, was für den Glauben wichtig war.



Pfarrer Häselbarth

Warum war den Künstlern so wichtig, dass Maria und Johannes unter dem Kreuz stehen? So lesen wir zunächst einfach im Johannes-Evangelium (19, 26-27): *Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn!* Danach spricht er zu dem Jünger: *„Siehe, das ist deine Mutter!“* Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Aber warum gerade diese beiden? Es standen doch noch andere dabei.

Kern unseres Glaubens ist, dass Jesus Christus für uns gestorben ist. Das klingt so klar und einfach. Wir haben es ja schon oft gehört. Trotzdem ist es so schwer, mit dem Verstand zu begreifen. Die Kreuzigungsgruppe zeigt: Unter dem Kreuz ist das ganze Leid dieser Welt versammelt. Dafür steht Maria. Ins Grab des eigenen Kindes zu schauen ist das Schlimmste, was einem Menschen zugemutet werden kann. Was es bedeutet, das Liebste, was ich habe loslassen zu müssen kann nur jemand nachfühlen, der es erleben musste. Mit Maria stehen unter dem Kreuz alle, die durch die Dunkelheit müssen, durch Krankheit, Tod, Krieg und Flucht, Hunger, Folter, seelische Krisen, Einsamkeit. Ihr Platz ist ganz nahe bei Jesus, unter dem Schutz des Kreuzes. Jesus schaut auf sie mit barmherzigen und mitleidenden Augen.

Und Johannes? Er steht für die Gemeinschaft der Menschen, die Jesus vertrauen und deswegen auf einander achten und für einander da sind, die zuhören, teilen, trösten, aufrichten. Das sind wir, die christliche Gemeinde in Fischbach, die Gemeinschaft der Gläubigen auf der ganzen Welt, die Jesus nachfolgen. Wir leben die Barmherzigkeit, weil auch wir sie unter dem Kreuz erfahren.

Stellen wir uns mit Johannes unter das Kreuz, besonders in der Woche vor Ostern, wo wir uns erinnern, was Jesus Christus für uns getan hat.

Johannes Häselbarth, Pastor

Kein Ostern wegen Corona?

Dieses Ostern werden wir wegen des Corona-Virus sehr wahrscheinlich nicht gemeinsam feiern können. Versammlungen sind verboten und auch die Landeskirche hat die dringende Empfehlung herausgegeben, auf Gottesdienste zu verzichten. Daran können wir als Christen in Fischbach nichts ändern. Unser Haus der Begegnung und das Jugendhaus sind mindestens bis zum 19. April geschlossen, die Gruppen, Kreise und Chöre können nicht mehr zusammenkommen. Das öffentliche Leben kommt nach und nach zum Stillstand, fast gespenstisch wirken zeitweise die Straßen. Viele Menschen bekommen richtig Probleme, wissen nicht, wie sie ihre Kinder unterbringen sollen, bangen um Prüfungen, fürchten um ihre Existenz, weil sie nicht ihrer Arbeit nachgehen können, müssen auf für sie Wichtiges verzichten. Gemeinschaft, das, was unser Leben lebenswert macht fehlt, vor allem bei denen, die es besonders nötig haben, den Alten und Kranken.

Auch tiefe Abgründe tun sich auf: Hamsterkäufe und Diebstahl von Desinfektionsmittel und Handschuhen zeigen, dass einige von uns vor allem auf sich selber schauen. Vieles ist extrem irrational, was gerade passiert. Ich frage mich schon, was Menschen in den armen Ländern dieser Erde sich denken, wenn sie hören, dass wir Klopapier horten.

Trotzdem geschieht Ostern, wie auch immer und ob wir es feiern oder nicht. Das ist das Evangelium, die gute Nachricht, die wir weitergeben sollen. Der Tod hat nicht das letzte Wort, sondern das Leben. Christus ist auferstanden!

Wieder ein Bild aus der mittelalterlichen Kirche in Öja auf Gotland kann uns helfen zu verstehen, was das in unserer verrückten Situation bedeuten kann. Hier ist der auferstandene Christus dargestellt. Die Wundmale an den Händen und Füßen sind zu erkennen. Das erste, was Christus nach der Auferstehung macht ist, Adam und Eva aus dem Grab zu zie-



hen. Die Türe zur Unterwelt ist aufgebrochen. Nackt wie im Paradies kommen die beiden heraus. Sie sind erlöst, mit Jesus Christus gehen sie ins neue Leben.

Der mittelalterliche Künstler versucht bildlich darzustellen, was an Ostern wirklich passiert: Der Mensch (in Adam und Eva) ist nicht mehr dem Tod geweiht, sondern dem Leben. Und das geschieht, ob wir das schon sehen oder spüren, oder nicht.

Für uns, die wir dem lebendigen Christus folgen bedeutet das:

Wir sind frei. Wir müssen keine Angst mehr haben von dem, was auf uns zukommt, auch nicht vor einem Virus. Wir müssen uns nicht gefangen nehmen lassen von Massenhysterie und Egoismus. Wir sind frei, auch unseren Verstand einzusetzen um klar mitzudenken und zu entscheiden, was uns allen dient. Wir glauben an das Leben. Das heißt, dass wir der Angst und den Sorgen nur so viel Raum in unseren Herzen geben, wie ihnen zusteht. Wir lassen sie nicht unser Leben bestimmen.

Wir sind auf der Seite des Lebens. Das heißt: Wir schauen darauf, dass es auf unserer Erde allen gut geht, nicht nur mir. Wir achten besonders auf die Schwachen und hören nicht auf die, die am lautesten schreien. Wir teilen unser Geld, unser Zeit und unser Mitgefühl mit denen, die es brauchen.

Ostern geschieht, auch wenn wir dieses Jahr nicht wie gewohnt feiern können. Vielleicht finden Sie für sich eine gute Weise, die Auferstehung des Herrn und das neue Leben zu feiern. Als Kirchengemeinde werden wir die Kirche offenhalten und einfach Angebote machen. Wir halten Sie auf dem Laufenden über unsere Homepage, durch Aushänge und Rundmails. Unter der Überschrift „Wir sind für sie da – nur anders“ werden professionelle Kameraleute täglich die Kurzandacht in St. Lorenz aufzeichnen und auf einen YouTubeKanal stellen (Kanal voraussichtlich: Evangelisch-lutherisches-Dekanat Nürnberg). Schauen Sie ruhig auf www.nuernberg-evangelisch.de.

Ich versuche für Sie rund um die Uhr in dieser Zeit unter meiner Mobilnummer 0174/3362632 erreichbar zu sein und telefoniere gerne mit Ihnen. Trauen Sie sich!

Uns allen wünsche ich ein gesegnetes Osterfest!

Ihr Johannes Häselbarth, Pfarrer

**„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“**

(2. Timotheus-Brief 1, 7)

Ostern in Fischbach

Da dieses Jahr das Osterfest nicht in der Gemeinschaft gefeiert werden kann müssen wir kreativ sein. Ab dem 29. März ist Pfarrer Häselbarth oder ein(e) Vertreter(in) des Kirchenvorstandes von 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Kirche. Wir spielen Musik ein oder bieten eine andere Form an, mit Gott und miteinander zu sprechen. Vorne wird immer eine Kerze brennen. Schauen Sie doch einfach vorbei!

Am Sonntag läuten immer die Glocken, auch in dieser Zeit. Halten Sie doch bitte ab 9.30 Uhr Stille zum Gebet, zum Singen oder zum Bibellesen.

Für die Osternacht dürfen Sie gerne in der Kirche die für die eigentliche Feier vorgesehenen Osterkerzen abholen, für jeden und jede eine. Bitte zünden Sie sie in der Nacht an und stellen Sie sie feuersicher in die Fenster zur Straße. Alle in Fischbach sollen sehen:
Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.

Weitere Ideen nehmen wir gerne auf und verbreiten sie über die Homepage der Kirchengemeinde und über Aushänge.

Herzlicher Gruß, Johannes Häselbarth

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2020

Aus Datenschutzgründen
wurden diese Daten in der
Internet-Ausgabe
unleserlich gemacht !

Konfirmation 2020

23. Mai um 16.00 Uhr Beichtgottesdienst

In diesem Gottesdienst feiern Eltern, Paten und Angehörige das Abendmahl anlässlich des Festes ihrer Kinder.

24 Mai Konfirmation

09.30 Uhr Festgottesdienst in der Auferstehungskirche

21.00 Uhr Abendandacht in der Marienkirche



Bild aus Datenschutzgründen
Entfernt.

Konfirmation 2021

Die Anmeldung für den neuen Konfirmandenjahrgang findet am Dienstag, dem 26. Mai 2020 um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung, Fischbacher Hauptstr. 213, statt. Eingeladen sind die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Eltern.

Wenn Kinder nicht in Fischbach getauft sind, ist für die Anmeldung ein Taufzeugnis nötig. Auch wer noch nicht getauft ist, kann am Konfirmandenkurs teilnehmen, um den christlichen Glauben kennen zu lernen und sich auf die Taufe vorbereiten.

Für die Konfirmation 2021 laden wir mit einem Anschreiben Jugendliche ein, die zwischen Oktober 2006 und September 2007 geboren sind. Wenn Ihr Sohn oder Tochter keine Einladung bekommt, aber trotzdem 2021 konfirmieren möchte, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Bitte schon folgende wichtige Termine vormerken:

Im Gottesdienst der Generationen am 21. Juni 2020 um 18.00 Uhr werden die neuen Konfirmanden der Gemeinde vorgestellt.

Vom 16. bis 18. Oktober 2020 fahren die neuen Konfirmanden auf Freizeit nach Selbitz.



Herzliche Einladung zum Frühlingskonzert des Fischbacher Kinderchores

5 Jahre Lieblingschor

Wir möchten mit unseren Lieblingsliedern ein Ständchen auf alle Lieblingsmenschen und Lieblingsdinge singen!

Am liebsten nicht allein, darum kommt vorbei am:

**Sonntag, dem 17. Mai 2019 um 17.00 Uhr
in der Auferstehungskirche Fischbach**

Wir freuen uns auf unser Lieblingspublikum!
die Fischbacher Lieblings-Chorkinder & Annemarie Haberecht

Unser Kirchenchor wird 75



Unser Kirchenchor feiert in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag. Mit Freude und großem Respekt blicken wir zurück auf die Gründung und Entwicklung des Chores und seine beachtlichen Leistungen, aber auch auf manch Amüsantes, das wir in der Chronik gefunden haben. Über all das wollen wir berichten und auf diese Weise Sie, liebe Gemeinde, auf die große Geburtstagsfeier einstimmen, die im Oktober stattfinden wird.

Chronik 2. Teil, 1996/2000–2019

Nach dem Weggang von Dieter Müller gab es innerhalb kurzer Zeit einige Wechsel bei der Stelle des Chorleiters. Peter Schöne hatte die Stelle von 1996–2000 inne, setzte dann aber sein Studium in Berlin fort. Nach einer mehr als halbjährigen Vakanz konnte schließlich im Herbst 2000 Sergey Vlasov verpflichtet werden, er kommt ursprünglich aus Moskau und hat an der Russischen Musikakademie studiert. Dort arbeitete er als Dirigent, Chorleiter und Pianist. Zur ersten Chorprobe waren alle Chormitglieder vollzählig versammelt, die Befürchtung, dass der Chor in der Vakanz zerfällt, bewahrheitete sich glücklicherweise nicht.

Die Neubesetzung der Chorleiterstelle brachte die erfreuliche Neuerung mit sich, dass die Violinistin Svetlana Klimova, Ehefrau des Chorleiters, ab diesem Zeitpunkt bei den Konzerten des Chores mitwirkte. Das Duo Amati ist seitdem fester Bestandteil der jährlichen Konzerte des Kirchenchores, wodurch das musikalische Niveau der Konzerte deutlich gestiegen ist.

Im Mai 2004 wurde die Gründung des Förderkreises Kirchenmusik beschlossen, da die Zuschüsse der Landeskirche für die Kirchenmusik stark gekürzt worden waren. Die Kirchenmusik wird seit dieser Zeit von vielen Gemeindegliedern regelmäßig unterstützt.

Im Jahr 2005 konnte der Chor sein 60-jähriges Jubiläum feiern. Im Festgottesdienst hielt Dekanin Ursula Seitz die Predigt. Aus diesem Anlass schenkte ein Chormitglied dem Chor rote Chorschals.

Neu war die Zusammenarbeit mit anderen Chören, die von Sergey Vlasov geleitet wurden. Daraus entstanden gemeinsame Konzerte in Zirndorf, Rückersdorf und St. Paul/Bauernfeind.

Musikalischer Höhepunkt im Jahr 2008 war die Aufführung der Deutschen Messe von Schubert in den drei Kirchengemeinden und in der kath. Kirche Hl. Geist in



Gruppenbild des Chores aus dem Jahr 2005

Fischbach. Diese Konzerte waren für den Chor ein besonderes Erlebnis und haben bei allen Mitwirkenden einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Im Jahr 2013 gab es ein gemeinsames Konzert mit dem Rückersdorfer Kirchenchor in der St. Georgskirche Rückersdorf und dem Duo Amati. Besonders eindrucksvoll war das „Halleluja“ aus dem Oratorium „Messias“ von Händel. Das zweite gemeinsame Konzert fand dann in der Auferstehungskirche mit Eröffnung der Ausstellung „Kunst aus dem Chor“ statt.

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Kirchenweihe der Heilig-Geist-Kirche Fischbach durfte der Chor 2015 ein Konzert im Gotteshaus der katholischen Nachbargemeinde geben, wiederum begleitet vom Duo Amati. Einen weiten Bogen spannten die Lieder, von Bach über Beethoven zu Telemann und bis zum Gospelgesang.

Erstmals gab es 2017 ein gemeinsames Konzert mit dem Männergesangsverein Lyra, die Zuhörer waren von der Bandbreite der weltlichen und geistlichen Lieder beeindruckt.

Ein Höhepunkt war im Sommer 2018 das Singen im Weinberg in Ipsheim mit anderen Chören. Das Singen im Freien war ein besonderes Erlebnis, das Sänger und Zuhörer begeisterte.

Im Juli 2018 wurde der neue Gemeindepfarrer Johannes Häselbarth in sein Amt eingeführt, er wurde unter Mitwirkung der Chöre mit Liedern im Gottesdienst begrüßt.

Im 75. Jubiläumsjahr blicken die Sängerinnen und Sänger auf eine langjährige konstante Qualität des Chores unter der Leitung von Sergey Vlasow zurück. Der Chor hat sein Repertoire in den letzten Jahren deutlich erweitert, dadurch sind viele Sangesbegeisterte neu hinzugekommen. Derzeit besteht der Chor aus 31 Sängerinnen und Sängern. Sergey Vlasov feiert mit dem Jubiläum des Chores gleichzeitig sein 20-jähriges Jubiläum als Leiter des Fischbacher Kirchenchores.

Fortsetzung folgt im nächsten Kirchenboten.

Der Arbeitskreis Chorjubiläum

Männertreff

Beim letzten Männertreff kamen ein Haufen Männer zusammen, um zu kochen und zu kickern. Es stellte sich raus: sie können beides!

Am **14. Mai** treffen wir uns wieder um **19.00 Uhr** zu einem interessanten Abend.

Jeder, der will erzählt von einer Reise an einen besonderen Ort, der ihm gefallen hat und gut getan hat. Wenn möglich bringt er 20 Bilder auf einem Stick mit, damit wir alle mitträumen können.

Der Kreis ist offen für Männer zwischen ca. 30 und 60 Jahren. Für Getränke ist gesorgt.

Herzlich willkommen!

Kontakt: Johannes Häselbarth, Tel. 830122, Mail johannes.haeselbarth@elkb.de



Aus unseren Kirchenbüchern möchten wir Ihnen folgendes berichten:

Im vergangenen Jahr 2019 wurden

20 Kinder getauft
 1 Paare getraut
 10 Jungen und Mädchen konfirmiert
 24 Gemeindeglieder bestattet.

Ausgetreten aus der Evang. Kirche sind 29 Gemeindeglieder,
 eine Person wurde in die Kirchengemeinde aufgenommen.

Gaben 2019

Liebe Gemeinde,
 Sie haben uns im vergangenen Jahr Gelder zu treuen Händen anvertraut.
 Wir haben sie je nach Bestimmung weitergeleitet.

<u>Für die eigene Gemeinde</u>	Euro
Kollekten/Opfer	1.139,37
Klingelbeutel	6.308,70
Auferstehungskirche	7.895,54
Marienkirche	430,00
Gemeindezentrum – Haus der Begegnung	1.297,30
Gebäude Kindergarten	1.401,00
Unterstützungen	100,00
FiHNa	522,10
Jugendarbeit	604,47
Konfirmandenarbeit	209,39
Gemeindearbeit	1.312,60
Kirchenmusik	200,00
Förderkreis Kirchenmusik	7.724,93
Blumenschmuck	10,00
Jugendhaus	1.430,00

Für Allgemeinkirchliche Zwecke

	Euro
Angeordnete Kollekten	2.642,70
Sammlungen	554,50
Aldea Laura	101,00
Brot für die Welt	6.290,50
Sonstiges	3.285,10
Zur freien Verfügung	5.001,10

Dank Ihrer Großzügigkeit konnten wir im Jahr 2019 unseren Verpflichtungen nachkommen und viele Projekte weiter verfolgen. Durch diese Gaben wird unser Gemeindeleben lebendig und facettenreich. Wir hoffen, dass sich dies auch im Jahr 2020 fortsetzen lässt.

Darüber hinaus danken wir auch für die Gaben, die allgemeinkirchlichen Zwecken zu gute kommen und einen wichtigen Beitrag für die weltweite Kirche Jesu Christi leisten.

An Spenden für den Kirchenboten gingen bis zum 13.03.2020, 3.195,00 € ein.

Gottes Segen erbitten wir für die Geber und für die Verwendung der Gaben.

Johannes Häselbarth, Pfarrer

Nicht vergessen: Kinder- und Jugendfreizeit

Dieses Jahr bietet die Evang. Kirchengemeinde Fischbach erstmals wieder eine Freizeit für Kinder und Jugendliche von 8 bis 16 Jahren an. Mit einem kompetenten Team fahren wir vom **31. 08. bis 04. 09. 2020** in das Evangelische Freizeitenhaus Untertiefengrün bei Hof. Die Villa ist für uns reserviert für Spaß ohne Ende!



Pluspunkte: Super Gemeinschaft, Schwimmbad (etwas kalt), Fluss (Saale), tolle Geschichten, fantastische Köche, Verrückte Aktionen.

Da muss man doch mitfahren!

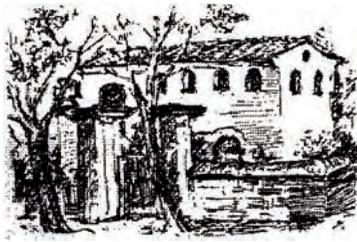
Als Unkostenbeitrag bitten wir um 95,- €. Anmeldung mit Überweisung des Beitrages ab sofort im Pfarramt.

Johannes Häselbarth, Pfarrer



Auferstehungskirche

Sonn- Feiertag	Zeit	Gottesdienste Prediger/in
29. März Judika		<p>Diese Gottesdienste werden wegen Corona Virus abgesagt Bitte beachten Sie die Hinweise der Gemeinde.</p>
05. April Palmsonntag		
09. April Gründonnerstag		
10. April Karfreitag		
12. April Ostersonntag		
13 April Ostermontag		
19. April Quasimodogeniti		
26. April Miseri- kordias Domini	9.30 Uhr	Gottesdienst Lektor Salzmann
03. Mai Jubilate	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Häselbarth



Marienkirche

Sonn- Feiertag	Zeit	Gottesdienste Prediger/in
10. Mai Kantate	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor Pfarrer Häselbarth
14. Mai Donnerstag	15.00 Uhr	Minigottesdienst im HdB Pfarrer Häselbarth und Team
17. Mai Rogate	9.30 Uhr	Gottesdienst Prädikant Huber
21. Mai Christi Himmelfahrt	9.30 Uhr	Gottesdienst in der Marienkirche Lektorin Jackwerth
23. Mai Samstag	16.00 Uhr	Beichtgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl,* mit Radio Kampanile Pfarrer Häselbarth
24. Mai Exaudi	9.30 Uhr	Konfirmation mit Abendmahl*, mit dem Posaunenchor und Kindergottesdienst Pfarrer Häselbarth
31. Mai Pfingstsonntag	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst* Pfarrer Häselbarth
01. Juni Pfingstmontag	Kein Gottesdienst in Fischbach, Herzliche Einladung zum Ökum. Gottesdienst um 11.00 Uhr an der Rundkapelle	

* Wir feiern das Abendmahl immer mit unvergorenem, alkoholfreiem Traubensaft.

Taufgottesdienste: Sonntag 31. Mai 11.15 Uhr



Zuversicht!

Die Umweltseite



Stellen Sie sich vor, unser Planet würde fasten, sich 7 Wochen lang entschlacken von all den Umweltgiften, die ihm von der Menschheit zugemutet werden.

Super! Dann hätten wir nach Ostern eine saubere Umwelt, die wir bis zum Aschermittwoch des darauffolgenden Jahres wiederum verschmutzen können. Der Klimawandel hätte auch keine Chance. Alles im Lot! Leider kann das der Planet nicht. Davon abgesehen, das wäre ja auch ziemlich einfach.

Dagegen die Fastenzeit zu nutzen, um sich aktiv im Umweltschutz einzubringen, dazu gab es in den letzten Jahren schon einige Anstöße, z.B. auf das Auto zu verzichten, Müll und Plastik einzusparen oder seinen digitalen Konsum einzuschränken.

Dieses Jahr hat die Evangelische Kirche zu „7 Wochen ohne Pessimismus“ aufgerufen. Grund dazu gibt es genug. Denn die Nachrichten, die täglich auf uns einprasseln, lassen nicht gerade optimistisch in die Zukunft blicken und denken. Der Theologe Werner Tiki Küstenmacher (Autor des bekannten Buches ‚Simplify your life‘) erklärt den weit verbreiteten Pessimismus in der Gesellschaft so, dass unser Gehirn Gefahren übergroß wahrnimmt, was in der Masse wie eine Welle negative Stimmungen hervorrufen kann bzw. verstärkt, zumal wenn es noch keine vergleichbaren Ereignisse gegeben hat, wie z.B. den Klimawandel.

Nachrichten aus dem Ausland, wo weiterhin stark in den Ausbau von Kohlekraftwerken investiert wird, wo Wälder oder ganze Landstriche abbrennen, wo Tiere sterben, wo Rohstoffe ausgebeutet werden und wo, wie auch hier, viele Arten immer schneller aussterben, lassen das Stimmungsbarometer keineswegs nur von Umweltschützer und -innen nicht in die Höhe steigen und auf keine sehr lebenswerte Zukunft auf dieser Welt blicken.

Erdrückend ist auch die Tatsache, dass Deutschland nur einen Anteil von 2% am gesamten CO₂-Ausstoß weltweit hat und die eigentlichen Hauptverursacher wenig oder gar nichts für den Klimaschutz tun.

Pessimismus ist aber nicht die Lösung der Probleme. Die Fastenwochen regen dazu an, den ReSet-Knopf im Kopf zu drücken, sich anstoßen zu lassen zu einem Neuanfang im Umweltschutz und nach Lösungen im persönlichen Bereich und auch im Umfeld zu suchen und sie umzusetzen. Ideen gibt es ja viele.

Und möglicherweise schlägt ja die Welle des optimistischen Denkens und Handelns über unsere Grenzen hinaus.

Ein schönes Osterfest, einen positiven Blick in die Zukunft und Mut zur Zuversicht! wünscht Ihnen

Ute Klier, Mitglied des Umweltteams



Wohnraum Für Alle
Integration
braucht ein Zuhause



Evangelische Jugend Nürnberg

Projekt „Wohnraum für Alle“ – Integration braucht ein Zuhause

Wohnen ist ein zentrales Grundbedürfnis der Menschen. Für anerkannte Flüchtlinge, die auf kleinstem Raum in Gemeinschaftsunterkünften leben und auszugspflichtig sind, wird die Wohnungssuche zu einer besonderen Belastungsprobe. Mit dem Projekt „Wohnraum für Alle“ wollen Kirche und Diakonie ein Zeichen setzen. Es baut Hindernisse auf dem Weg in den freien Wohnungsmarkt ab und fördert so die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund.

Dafür sucht das Projekt Interessierte, die Lust und Zeit haben, Brücken zwischen künftigen Mieter*innen und Vermieter*innen zu bauen. Dazu gehört beispielsweise, Wohnungssuchende bei der Bewerbung und bei Besichtigungsterminen sowie während der ersten Zeit im Mietverhältnis zu unterstützen. Die Helfer*innen werden geschult und während der Zeit ihres Engagements durch die Projektkoordinatorin begleitet.

Für potenzielle Vermieter*innen ist das Projekt Anlaufstelle bei mietrechtlichen und kulturellen Fragen, bietet Hilfe bei allen Formalitäten zum Mietverhältnis, praktische Lösungen zum Einzug und Nachbetreuung im neuen Wohnraum.

Wenn Sie helfen wollen, Flüchtlingen ein neues Zuhause zu geben, wenden Sie sich bitte an

Frau Angela Stehle, Evangelische Jugend Nürnberg,
Burgstr. 1-3, 90403 Nürnberg Tel.: 0911 214 2331,
Mobil: 0151 68405845, E-Mail: a.stehle@ejn.de.



KIRCHGELD 2020

Evang.-Luth.
Gesamtkirchengemeinde
Nürnberg



Gemeinschaft ist wichtig in unserer Evang.-Luth. Kirche in Nürnberg. Nur miteinander können wir etwas schaffen. Wir haben schon viel erreicht. Dank Ihres Kirchgeld-Beitrags.

Dieses Jahr unterstützen wir mit Ihrer Hilfe folgende Projekte:

LUX – Junge Kirche Nürnberg

LUX, die Jugendkirche der Evangelischen Jugend Nürnberg, hat im Jahr 2019 ihren 10. Geburtstag gefeiert. In der umgebauten St. Lukas-Kirche am Nordostbahnhof finden junge Menschen einen Ort, an dem Glaube und Leben fest zusammengehören.

Neben Gottesdiensten finden hier auch Kulturveranstaltungen, Workshops und schulbezogene Arbeit statt. In zahlreichen Aktivteams wie z.B. Band, Gastronomie, Technik, Gottesdienstplanung oder Theater können junge Menschen ihre Fähigkeiten und Gaben entdecken, sich einbringen, nach Gott fragen, ihre Ideen verwirklichen und Gemeinschaft leben. Immer nach dem Motto "Komm, schau und mach mit!".

Wahrzeichen bewahren

Jedes Jahr verwenden wir 100.000,- Euro aus der Kirchgeld-Aktion um den Erhalt unserer denkmalgeschützten Kirchen zu unterstützen.

Projekte der Kirchengemeinden

Weitere 100.000,- Euro Kirchgeld fließen jährlich in konkrete Projekte einzelner Kirchengemeinden.

Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag unter Angabe Ihrer Kirchgeld-Nummer oder Ihres Namens, Ihrer Adresse und Ihres Geburtsdatums auf das Kirchgeld-Konto bei der Evang. Bank eG,

IBAN DE02 52060410 0101 5708 03,
BIC GENODEFI EK1

Weitere Informationen

Kirchgeld-Telefon 214 14 14 oder 214 14 15
oder unter www.nuernberg-evangelisch.de



**UND
GEMEINSCHAFT
GELINGT
DANK IHRES
BEITRAGS**

Aktuelles aus dem Kirchenvorstand (KV)

KV-Wochenende 2020

Wie schon im letzten Jahr fuhr der Fischbacher Kirchenvorstand auch dieses Jahr zu einem Arbeitswochenende vom 14. bis zum 16.2. 2020 in die Schmalzmühle am Fuße des Hesselbergs.

In dieser Zeit wollten wir uns dem Thema „Gottesdienst“ widmen. Am Freitagabend stimmten wir uns nach einem zünftigen Abendessen auf dieses Thema ein und sollten abschätzen, wie viele verschiedene Arten von Gottesdiensten es in unserer Gemeinde gibt. Dabei kam heraus, dass diese Gottesdienstlandschaft viel umfangreicher ist, als die meisten von uns gedacht hätten. Anschließend machten wir uns bei Spaziergängen zu zweit Gedanken darüber, was wir persönlich mit Gottesdiensten verbinden und was uns dabei besonders am Herzen liegt.

Am nächsten Morgen ging es nach einer Einstimmung in Form eines Bibliologs damit weiter, dass wir alle Fischbacher Gottesdienstformen sammelten, ordneten und jeweils besprachen. Am Abend konnten wir einem spannenden Vortrag darüber lauschen, wie unser jetziger Gottesdienst eigentlich geschichtlich entstanden ist.

Am Samstag Nachmittag haben wir das Limesmuseum in Ruffenhofen besucht und natürlich am Sonntag den Gottesdienst in Gerolfingen.

Nach dem Gottesdienst hielten wir eine kurze KV-Sitzung ab. Danach ging es auch schon wieder zurück in die Heimat. Zurückblicken dürfen wir auf ein schönes, sehr produktives Wochenende!



Sarah Heiden



Bericht vom Weltgebetstag 2020

„Steh auf und geh“

Bild aus Datenschutzgründen
Entfernt.

In Fischbach haben Angehörige der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden gemeinsam den ökumenischen Weltgebetstag im Haus der Begegnung gefeiert. Die Liturgie wurde in diesem Jahr von Frauen aus Simbabwe vorbereitet – unter dem Motto „Steh auf und geh!“

Simbabwe heißt in der Sprache der Shona „Steinhäuser“. Das einstige Südrhodesien liegt im Süden Afrikas; es ist bekannt für seine beeindruckende

ckende Landschaft, seine vielfältige Fauna und seinen Rohstoffreichtum. Doch die ehemalige britische Kolonie hat seit vielen Jahren große wirtschaftliche Probleme, leidet unter Hunger, Arbeitslosigkeit, Energieknappheit und Binnenflucht. Mit ihrem Weltgebetstag-Motto „Steh auf und geh!“ rufen die Frauen aus Simbabwe dazu auf, sich mit ihnen zusammen für eine bessere Zukunft stark zu machen; sie wollen auf die Situation in ihrem Land aufmerksam machen und zeigen, was sich ändern kann, wenn alle gemeinsam aufstehen.

In Fischbach wird die Gottesdienstgemeinschaft über das Land und die Sorgen der Bevölkerung informiert. Sie betet – zusammen mit vielen Gruppen weltweit an diesem ersten Märzfreitag – die Gebete, die die Frauen aus Simbabwe erarbeitet haben, singt unterstützt

Bild aus Datenschutzgründen
Entfernt.

von einer Musikgruppe ihre rhythmischen und zugleich melodischen Lieder. Die Aufforderung „Steh auf und geh!“ hat das Vorbereitungsteam auf das Leben hier in ihrem Umfeld übersetzt, zeigt damit, dass Mut zum Handeln im Vertrauen auf Gottes Beistand in aktuellen Problemen weiterhelfen kann. 450 € kamen bei der Kollekte zusammen, die in konkrete Projekte des Weltgebetstagskomitees auch in Simbabwe einfließen.

Beim gemütlichen Teil probierten die Gottesdienstteilnehmer vom Vorbereitungsteam gekochte Speisen aus dem Weltgebetstagsland. Und nutzten die Gelegenheit, am Eine-Welt-Stand fair gehandelte Waren einzukaufen.

Der Weltgebetstag ist eine große internationale ökumenische Basisbewegung, deren Wurzeln bis ins 19. Jahrhundert zurückreichen. In Deutschland wächst diese Bewegung kontinuierlich und ist heute die wichtigste und lebendigste ökumenische Arbeit – was auch in den Vorbereitungsteams vor Ort spürbar ist. Neuzugänge sind jederzeit herzlich willkommen.

Ulrike Pilz-Dertwinkel

Gemeindereise nach Israel

Die Planungen für die Reise der Evang. Kirchengemeinde Fischbach vom 12. – 21. Februar 2021 nach Israel wird konkreter. Einige Anmeldungen liegen nun schon vor. Da der Preis für den Flug erst in den nächsten Wochen feststeht, können wir die offizielle Ausschreibung erst dann rausgeben. Sie können sich schon jetzt im Pfarramt vormerken lassen, dann halten wir Sie auf dem Laufenden. Da die Gruppe nicht größer als 45 Personen sein soll, empfehle ich, sich zügig anzumelden.



An der Klagemauer in Jerusalem

Fest im Programm steht auf jeden Fall Caesarea, Akko, die biblischen Stätten um den See Genezareth, die Ausgrabungen um die Jordanquellen, der Golan, das Tote Meer mit Taufstelle, En Gedi und Masada, die Nabatäer-Stadt Avdat sowie natürlich ausführlich Jerusalem.

Johannes Häselbarth, Pfarrer



GUT

FÜR
NÜRNBERG
STADT UND LAND

Die Spendenplattform für gemeinnützige Projekte.

Wir alle können helfen, unsere Region noch lebenswerter zu machen. Auf gut-fuer-nuernberg.de kannst Du für gemeinnützige Projekte in Deiner Region spenden und Unterstützer für Deine eigene Initiative gewinnen. Jede Spende geht zu 100% an die gemeinnützigen Projekte.

www.gut-fuer-nuernberg.de

Jetzt online
spenden!



Eine Initiative von

betterplace.org



und



**Sparkasse
Nürnberg**

Aus dem Kulturkreis

Rumpelstilzchen und „den Himmel erreichen“

Liebe Leserinnen und Leser, bereits im Februar hatten wir zwei Höhepunkte unseres diesjährigen Kulturangebotes.

Am 02.02.2020 war die Puppenbühne „Die Krowis“ zu Gast in unserem HdB mit ihrem wunderschönen Stück „Rumpelstilzchen“. Selbst gebaute Kulissen, selbst gemachte Puppen und Bühnenbilder, manchmal auch ein bisschen gruselig. Nämlich dann, als Rumpelstilzchen das Stroh zu Gold spann. Aber, das Happy End des Märchens hat dann alle versöhnt.

Ein „Happy End“ der besonderen Art gab es am 8. Februar mit dem Benefizkonzert des Gospelchores „Reaching Heaven“ (den Himmel erreichen).

Unsere Auferstehungskirche war bis auf den letzten verfügbaren Sitzplatz belegt. Einige Stehplätze eingeschlossen.

Unter der Chorleitung von Michael Martin (Gospelreferent der ELKB) begeisterten die Sängerinnen und Sänger von der ersten Minute an und hielten den hohen Standard in leisen, gefühlsbetonten sowie mitreißenden und mächtigen Gospels und Spirituals. Dazu kam eine wunderschöne und einfühlsame Moderation der einzelnen Stücke.

Ein ganz besonderes Konzert. Für einen ganz besonderen Zweck. Dank ihres Besuches konnte dem neu gegründeten Tageshospiz in Nürnberg-Mögeldorf eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 5000 € überreicht werden.

In eigener Sache:

Es wird immer wieder Kritik laut, dass unsere Eintrittspreise zu hoch sind. Zum Beispiel auch für das oben genannte Benefizkonzert.

Es steht jedem Besucher/Besucherin frei bei der Bestellung der Karten auf mögliche Reduzierungen hin zu weisen. Schwerbehindertenausweis, NürnbergPass, Schülerausweis/Studierendenausweis oder ähnliches. Wir berücksichtigen dies.



Angie Pollack für den Kulturkreis

BESTATTUNGS- UND ÜBERFÜHRUNGSINSTITUT

RUMMEL

BESTATTERMEISTER

MITGLIED DES
 “LANDESFACHVERBANDES
 BESTATTUNGSGEWERBE BAYERN E.V.”



SEIT 1970 IMMER FÜR SIE DA

IHR KOMPETENTER PARTNER IN ALLEN BESTATTUNGSFRAGEN:

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Berg- und Kirchenbestattungen
- Trauerdruck
- Totenmasken und Trauerschmuck
- Überführungen im In- und Ausland
- Erledigung aller mit einem Sterbefall verbundenen Gänge auch in Altenheimen und Krankenhäusern
- Abrechnung mit Versicherungen
- Hausbesuche
- Bestattungsvorsorge

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

KUNTERBUNTES FASCHINGSTREIBEN IM EVANG. HAUS FÜR KINDER FISCHBACH

Am Montag, dem 24. Februar stand unser Haus unter dem Faschingsmotto:

„Wir treiben Schabernack“.

Tolle Kostüme und Masken waren zu sehen. Neben vielen Prinzessinnen, besuchten uns auch Feu-



Bild aus Datenschutzgründen
Entfernt.



Bild aus Datenschutzgründen
Entfernt.

erwehrmänner, Polizisten, Hexen, Zauberer u.v.m.

Neben einem Buffet mit vielen herzhaften und auch süßen Leckereien, lustigen Faschingsspielen, z.B. Brezelschnappen, Autoaufwickeln ... sowie einem Tattoo Studio, wo „Kind“ sich ein Glitzer Tattoo aufmalen lassen konnte, gab es natürlich auch wieder eine ausgelassene Disco mit fetziger Faschingsmusik in unserem Turnraum.

Ein Spaß für Groß und Klein!



Bild aus Datenschutzgründen
Entfernt.

Seniorenachmittag



Sehr herzlich laden wir Sie zum „Ausflug an den Brombachsee“ am Donnerstag, dem 28.05.2020 ein. Folgendes Programm ist vorgesehen: Abfahrt des Busses an der Auferstehungskirche um 13.00 Uhr. Kaffeetrinken in der Pflugsmühle mit Möglichkeit zum kleinen Spaziergang. Bootsfahrt auf dem Brombachsee, Einkehr in der Gaststätte Hochreiter in Enderndorf

Rückkehr gegen 20.00 Uhr

Kosten: 13,- Euro für die Bootsfahrt und anteilig die Kosten für den Bus (noch nicht bekannt). Für die Verpflegung kommt jede(r) selber auf.

Dieses Mal sammeln wir ausnahmsweise das Geld im Bus ein. Die Fahrt findet nämlich nur statt, wenn wir das angesichts des Corona-Virus vertreten können. Bitte melden Sie sich im Pfarramt an und informieren Sie sich kurz vorher, ob die Fahrt stattfindet (Tel. 830122)

Jutta Strobel, Christine Schmaußer und Pfarrer Häselbarth



DIAKONIESTATION ALTENFURT

BERATEN
BETREUEN
PFLEGEN



**Diakoniestation
Altenfurt
Fischbach
Moorenbrunn**

Schorfbaumstraße 12
90475 Nürnberg
Tel.: +49 911 30003-160

E-Mail: adn.info@diakoneo.de
www.ambulantepflege-nuernberg.de

weil wir das
Leben lieben.



Neue Sofas für das Jugendhaus

Bild aus Datenschutzgründen
Entfernt.

Der Aufruf der Jugend wurde erhört.

Die Firma Möbel Linnert aus Fischbach hat für das Jugendhaus zwei nagelneue Sofas spendiert.

Die Jugendmitarbeiter kamen gleich zum Probesitzen vorbei und haben sich bei Herrn Linnert ganz herzlich bedankt.

Auch der Kirchvorstand sagt Danke für die gute Beratung und besonders großzügige Spende.



In ihrem Glück und ihrer Freude, in ihrer Trauer und ihrer Hoffnung wurden Menschen in unserer Gemeinde begleitet durch andere, die Anteil nahmen, und durch den Anteil gebenden Gott.

Aus Datenschutzgründen
wurden diese Daten in der
Internet-Ausgabe
unleserlich gemacht !

Wochenend-Notfallhandy

Sollten Sie am Wochenende dringend einen Pfarrer benötigen, können Sie unter der Telefonnummer 0160 / 99 41 21 73 einen Pfarrer sprechen.

Wochenkalender

Sonntag:	9.30 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch:	19.30 Uhr	Posaunenchor im Haus der Begegnung
Donnerstag:	16.15 Uhr	Kinderchor 1, ab 5 Jahren
	17.15 Uhr	Kinderchor 2, ab der 3. Klasse
	18.15 Uhr	Jugendchor, ab der 5. Klasse alle im Haus der Begegnung
	19.45 Uhr	Kirchenchor im Haus der Begegnung

Alle Termine und Veranstaltungen der Gruppen und Kreise der Kirchengemeinde Fischbach wurden bis 19. April abgesagt.

Monatskalender

21.04.	19.30 Uhr	KV-Sitzung im HdB
28.04.	19.00 Uhr	Bund Naturschutz „Naturnahe Gärten“ im HdB
30.04.	19.30 Uhr	Konzert der Lyra in der Kirche
07.05.	19.30 Uhr	„Maria ökumenisch“ Vortrag im Kath. Pfarrheim Altenfurt
12.05.	19.30 Uhr	KV-Sitzung im HdB
14.05	19.00 Uhr	Männertreff im Jugendhaus, Förstergässchen 1
17.05.	17.00 Uhr	Konzert Kinderchor in der Kirche
28.05.	13.00 Uhr	Gemeindeausflug an den Brombachsee
03.06.	14.00 Uhr	„FiHNa“ – Spiele und Tänze im Sitzen im HdB

Termine für Ihre langfristige Planung

24. Mai 2020	Konfirmation
31. August bis 04. September 2020	Kinderfreizeit
12. Februar bis 21. Februar 2021	Gemeindereise nach Israel

Kindergottesdienst in Fischbach



TERMINE

Treffpunkt
ist immer die
Auferstehungskirche.



Wir freuen uns
auf euch!
Euer KiGo-Team

der evang.-luth. Kircheneinigkeit Fischbach

Aufgrund der aktuellen
Situation findet bis auf
Weiteres KEIN
Kindergottesdienst statt.

Impressum:

Redaktionsteam: Johannes Häselbarth, Angie Pollack, Lydia Schmidt-Wagon, Helmut Stirnweiß.

E-Mail: kirchenbote.fischbach@elkb.de

Evang.-Luth. Pfarramt, Nürnberg-Fischbach.

Alle im Kirchenboten angegebenen Namen und Daten sind nur für kirchliche Zwecke bestimmt.

Druck: diedruckerei.de

Haftungsausschluss für Inhalte:

Alle Angaben und Daten wurden nach bestem Wissen erstellt, es wird jedoch keine Gewähr für deren Vollständigkeit und Richtigkeit übernommen.

Das Redaktionsteam behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung die bereitgestellten Informationen zu ändern, zu ergänzen oder zu entfernen.

Namentlich oder mit Kurzzeichen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.